



NewsKlick

Infos rund um das Haus St. Stephanus

September 2025

Ameland-Fahrt 2025



ca. 45 Kinder und Jugendliche aus



Wohngruppen ‚Albatros‘, ‚Leuchtturm‘, ‚Kolibri‘ und ‚Navigator‘



Tagesgruppen ‚Flickflack‘ und ‚Kunterbunt‘



Jugendliche aus der Verselbständigung ‚Tapetenwechsel‘



Gemeinschaftsgefühl | Sozialkompetenz | Perspektivwechsel | Inklusion | Teambuilding | Individuelle Entwicklung | Erlebnisorientiertes Lernen | Informeller Austausch | Abwechslung im Gruppenalltag | Freude | Motivation

Seit 2010 gehört die jährliche Fahrt auf die Nordseeinsel Ameland fest zum Programm unserer Jugendhilfeeinrichtung. Traditionell findet sie zu Christi Himmelfahrt statt und bringt Kinder, Jugendliche sowie Mitarbeitende aus verschiedenen Bereichen zusammen.

Teilnehmende sind die vier stationären Gruppen, zwei Tagesgruppen sowie Jugendliche von Tapetenwechsel. Die Reisegruppe umfasst durchschnittlich etwa 65 Personen, davon rund 45 Kinder und Jugendliche.

Unsere Unterkunft auf Ameland ist die Kiewiets Hoeve in Nes, ein ehemaliger Bauernhof, der heute reine Gruppenunterkunft ist. Die großzügigen Räumlichkeiten bieten Schlafsäle, eine Spieltenne,

Tages- und Speiseraum sowie ein weitläufiges Außengelände mit Fußball- und Spielplatz. Die Anreise erfolgt mit einem großen Reisebus; die Tagesgruppen reisen mit ihren Gruppenbullies. Am Fährhafen in Holwerd treffen sich alle, um gemeinsam mit

der Fähre überzusetzen.

Eine eigene „Ameland-Tradition“ hat sich über die Jahre entwickelt:

Am Anreisetag beziehen die Gruppen die Schlafräume, danach folgt der gemeinsame Abend mit einem traditionellen Strandspaziergang. Die folgenden Tage bieten täglich einen Programmpunkt für die gesamte Gruppe. Der Auftakt dient dem Kennenlernen – ein zentrales Element, um das Miteinander von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu stärken.

Höhepunkt der Freizeit ist die große Inselrundfahrt „Tour de Ameland“ auf dem Fahrrad, bei der kooperative Spielstationen gemeistert werden. Die Stationen werden von älteren Jugendlichen der Wohngruppe Navigator oder von Tapetenwechsel betreut. Zu den weiteren Angeboten gehören eine Wanderung zum Leuchtturm mit anschließender Treckerfahrt am Strand sowie eine Fahrt mit dem Krabbenkutter.

Neben den gemeinsamen Aktivitäten bleibt ausreichend Zeit für individuelle Freizeitgestaltung innerhalb der Gruppen – ein wichtiger Beitrag zur Stärkung der Gruppenzugehörigkeit.

Für die Kinder und Jugendlichen bietet die Ameland-Fahrt, wie auch andere Ferienfreizeiten, eine willkommene Abwechslung und einen

wertvollen Erfahrungsraum. Wegfall gewohnter Strukturen eröffnet neue Perspektiven und fördert oft positive Entwicklungen. Besonders die intensive gemeinsame Zeit zwischen Pädagoginnen und Pädagogen, Kindern und Jugendlichen stärkt die Beziehung und wirkt sich

nach der Rückkehr spürbar positiv auf den Gruppenalltag aus. Ein besonderer Wert der Fahrt liegt im gruppenübergreifenden Miteinander:

Die Kinder lernen andere Kinder der Einrichtung kennen und fühlen sich als Teil einer größeren Gemeinschaft. Diese Verbundenheit schafft Identität und stärkt die Struktur der Einrichtung. In Einzelfällen hat der Inselkontakt dazu beigetragen, Berührungspunkte von Tagesgruppen gegenüber stationären Angeboten abzubauen. Der informelle Austausch vor Ort erleichtert Übergänge in stationäre Gruppen und stärkt die Bereitschaft für neue Hilfeformen. Kinder aus Intensivgruppen konnten etwa die Wohngruppe Navigator als mögliche Weiterentwicklung entdecken. Die Einrichtung selbst profitiert ebenso von der gemeinsamen Zeit: Kolleginnen und Kollegen unterschiedlicher Hilfeformen tauschen sich aus und pflegen Kontakte z.B. für gruppenübergreifende Vertretungssituationen im Alltag.



Peter Coenen
Erlebnispädagoge
Dipl. Sozialpädagoge

